

# SPD Ortsverein Hennef und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



**Anpacken. Für unser Hennef.**

SPD Hennef, Wingenshof 36, 53773 Hennef

Bürgerinitiative Kleinfeldchen  
David Wagner  
Iltisweg 13  
53773 Hennef

Hennef, den 15.04.2014

Sehr geehrter Herr Wagner, sehr geehrte Bürgerinitiative Kleinfeldchen,

vielen Dank für Ihre Anfragen. Im Namen der **SPD Hennef** beantworten wir, Andreas Papke, Jochen Herchenbach, Norbert Spanier, Dirk Schlömer und Björn Golombek, Ihre Wahlprüfsteine. Wir haben uns schwerpunktmäßig mit der vorgestellten Planung auseinandergesetzt und die Antworten verfasst!

Erlauben Sie uns, uns kurz vorzustellen:

**Andreas Papke:** Sachkundiger Bürger in der SPD-Fraktion seit 2008, Wahlkreisvertreter „Geisbach“ (Hanftalstraße, Otterweg, Am Hang, Kapellenstraße, neues Wohngebiet Geisbach), wohnhaft Hohlweg.

**Jochen Herchenbach:** Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Hennef, Bürgermeisterkandidat der SPD Hennef, ehemaliger stellvertretender Schulleiter der Gesamtschule Meiersheide.

**Norbert Spanier:** Fraktionsvorsitzender der SPD Hennef

**Dirk Schlömer:** Mitglied des Landtags NRW seit 2012, wohnhaft in Hennef Weldergoven

**Björn Golombek:** Seit 2006 Vorsitzender der SPD Hennef, Ratsmitglied seit 2009 und Wahlkreisvertreter „obere Warth“ (Wingenshof, Hossenberg, Blankenberger Straße, Marienfried, Willi-Lindlahr-Straße, Futterstück), wohnhaft am Wingenshof.

---

## Vorsitzender SPD Hennef

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

## Fraktionsvorsitzender

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831

*Wie bewerten Sie diese Änderung des Bereiches „Kleinfeldchen“ von einer Sondernutzungsfläche in ein Gewerbegebiet? Sind Sie für oder gegen diese Maßnahme?*

*a. Der Bauausschuss hat in der Sitzung vom 20.02.2014 die Beauftragung des Ingenieurbüros für die Planung der Zubringerstraße zum geplanten Gewerbegebiet beschlossen. Wie stehen Sie zur Freigabe von Haushaltsmitteln beim derzeitigen Planungsstand ohne Prüfung von Alternativmöglichkeiten und der Aussage der Stadt, dass die Bürger sich noch in das Planungsverfahren einbringen können?*

**SPD-Hennef:** Wir sind in der dargestellten Form gegen diese Planung. Es wurde kurzfristig eine Planung vorgestellt, es wurde zuerst Geld für das Verkehrsgutachten und dann für die Planung der Straße ausgegeben und es gibt schon konkrete Überlegungen über die Rettungswache hinaus, was in dem Gewerbegebiet angesiedelt werden soll. Unserer Meinung nach hätte es im Vorfeld bereits Informationen zu den Planungen geben sollen. Die VORHER beschlossenen Maßnahmen am Höhnerbach scheinen auch nicht unabhängig von den Planungen zum Gewerbegebiet zu sein, obwohl sie zeitlich davor beschlossen waren. Alles in allem wird hier an den Anwohnerinnen und Anwohnern bewusst vorbeigeplant, ohne diese frühzeitig einbezogen zu haben. Insbesondere wenn man die ursprünglichen Planungen des "Kleinfeldchen" betrachtet, die eher mit dem Wort „idyllisch“ im Vergleich zur jetzigen Planung bezeichnet werden können, stellt sich die Frage, wie ernst die Bedenken der Anwohner/innen tatsächlich genommen werden!

Die SPD-Fraktion hat als einzige Fraktion schon im Planungsausschuss am 18.12.2013 gegen die Stimmen der CDU, FDP, Grüne und „Unabhängige“ gegen diese Planungsvorlage gestimmt, da diese schon beim Verkehrsgutachten mehr Fragen offen ließ als beantwortet wurden. Aus unserer Sicht hat sich an dieser Situation nichts geändert, es sind eher neue Fragen dazu kommen, wie z.B. Fragen zur Entwässerung über den Höhnerbach und Hanfbach.

---

**Vorsitzender SPD Hennef**

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

---

**Fraktionsvorsitzender**

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831

Wir sind generell der Ansicht, dass die frühzeitige Information und vor allem Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei Planungsangelegenheiten in Hennef dringend verbessert werden muss, um so zu besseren Konzepten und Lösungen gelangen zu können, die vor Ort konsensfähig sind.

*b. Losgelöst von der Planung zum „Kleinfeldchen“ - Welche konkreten Schritte werden Sie gegen die bereits jetzt angespannte, kritische Verkehrssituation im Bereich „Kapellenstraße/Wingenshof“ und Kreuzungsbereich „Meiersheide“ unternehmen?*

**SPD-Hennef:** Wir kennen die Situation aus eigener Erfahrung (Schule, Anwohner) und halten die Verkehrssituation leider kurzfristig wenig veränderbar. Wir sehen mehrere Probleme, die in ihrer Wechselseitigkeit einfache Lösungen ausschließen:

- morgens die versetzte, schräg zu überfahrende Wingenshof-Kreuzungssituation „Am Hang“/„Meiersheide“ mit dem notwendigerweise kreuzenden Busverkehr (Gesamtschule Richtung Grundschule)
- morgens Ausfahrtbereich „Kapellenstraße“ auf „Wingenshof“ durch den Verkehr aus dem Hanftal, Edgoven und Geisbach Richtung A560
- nachmittags und morgens der Kreuzungsbereich B8/L333/A560
- nachmittags der Busverkehr durch die Gesamtschule
- auf beiden Seiten des „Wingenshofs“/„Frankfurter Straße“ gibt es Schulen und Kindergärten, sodass eine Vielzahl von Straßenseitenwechseln von Schülern und Eltern mittags und morgens erfolgen muss.
- Am Wochenenden, abends und an Feiertagen Raser auf dem „Wingenshof“

Eine Verbesserung im Sinne von mehr Sicherheit muss aus unserer Sicht zuerst für die Fußgänger/-innen (Eltern, Schülerinnen und Schüler) erfolgen. Die vorhandenen Überquerungshilfen am „Wingenshof“ sollten zusätzlich um Zebrastreifen erweitert werden. Das würde auch im Falle eines Unfalls die Rechtslage der Fußgänger/innen

---

**Vorsitzender SPD Hennef**

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

**Fraktionsvorsitzender**

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831

stärken und die Autofahrer/innen vorsichtiger auf die Überquerungshilfen zufahren lassen. Zudem würde dies endlich helfen, dass in den bisherigen verkehrsarmen Zeiten (z.B. Sonntags) die vorhandene Raserei erschwert würde. Die Fußgänger/-innen - hier insbesondere Kinder aus dem Bereich „Wingenshof“, „Am Hang“, „Kapellenstraße“, „Futterstück“, die mangels anderer Spielräume diesseits die Flächen an und um die Gesamtschule nutzen wollen, aber auch Spaziergänger/innen - könnten damit sicherer den „Wingenshof“ überqueren.

Eine Bedarfsampel, die nur auf Knopfdruck reagiert, vergleichbar zu der auf der „Bonner Straße“ an der Evangelischen Kirche, wäre auch eine denkbare Variante. Uns ist bewusst, dass diese Maßnahmen den PKW-Verkehr auf dem „Wingenshof“ zusätzlich verlangsamt und erschwert, aber wir sehen genau dies als Chance, die schwächsten Verkehrsteilnehmer besser zu schützen, ohne die Möglichkeit zur Durchfahrt des Wingenshofs für Fahrzeuge zu sehr zu beeinträchtigen. Vor allem mit der irgendwann vorhandenen Unterführung an der „Bröltalstraße“ glauben wir, dass sich ein Teil des Verkehr auf unterschiedliche Routen aufteilt. Insgesamt soll dies zur Entlastung am „Wingenshof“ führen und gleichzeitig soll die Geschwindigkeit auf dem „Wingenshof“ nicht nur durch Beschilderung reduziert werden, sondern auch in Realität mit dem Blick auf die vielen Kinder.

*Sollten sich Mehrheiten in den entsprechenden politischen Gremien/ Ausschüssen / Rat ergeben, die ein Gewerbegebiet im Bereich „Kleinfeldchen“ (nach der jetzigen Planung) befürworten, bitten wir Sie um Stellungnahmen zu den folgenden Fragen:*

- 1. Welche Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Reduzierung der zu erwartenden Lärm- und Geruchsbelästigung für das anliegende Wohngebiet werden Sie vorschlagen und unterstützen?*

**SPD-Hennef:** Auf jeden Fall müsste durch geeignete bauliche Maßnahmen möglichst viel Lärm und Geruchsbelästigung verhindert werden. Wie dies jedoch erfolgen soll, ist uns angesichts der Planungsvorlagen und der angedachten

Gewerbeansiedlungen seitens Verwaltung und Ratsmehrheit schleierhaft. Für uns stellt sich die Situation wie folgt dar:

- **Bürogebäude:** Verkehr und damit Lärmanstieg morgens und nachmittags
- **Großgastronomie:** Verkehr und Lärmanstieg abends und an freien Tagen, die heute zu den ruhigeren Zeiten gehören. D.h. an diesen Zeiten, wird mit dieser Planung zusätzlicher Lärm auf den Wingenshof, Kapellenstraße und Futterstück gebracht. Möglicherweise hat dies auch durch Anfahrtsverkehr aus Richtung Hanftal negative Auswirkungen auf die Hanftalstraße. Zudem wird damit zu rechnen sein, dass Personen, die sich außerhalb der Gastronomie aufhalten, vor allem in den Abendstunden, weit hörbar sein werden. Erfahrungen bei Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle legen diese Vermutung nahe.
- **Rettungswache:** Natürlich wird diese hörbar sein. Die Anzahl der Ereignisse ist jedoch nicht in der Häufigkeit, dass wir die Sirenen oder Aktivitäten als bedenklich einstufen. Den Vorteil einer Rettungswache in dem Bereich Hossenberg/Kleinfeldchen sehen wir, vor allem für eine bessere Erreichbarkeit in Richtung Uckerath. Die negativen Auswirkungen halten wir für vertretbar.
- **Busdepot:** Halten wir insbesondere mit der vorgestellten Verkehrsführung und Lage für problematisch. Die Busse werden vermutlich nachts das Depot verlassen und damit eine zusätzliche Geräuschquelle zu einer bisher ruhigen Zeit vor allem für die Anwohner/innen des Futterstücks, der Ecke „Kapellenstraße“ und des „Wingenshofs“ Richtung Innenstadt sein, wenn die Straße wie in der bisherigen Planung erfolgt.

Unserer Meinung nach kann zumindest ein Teil der Probleme durch eine Ableitung des Verkehrs über eine Straße Richtung B8 verringert werden, da es den Lärm von Wohngebiet wegführt. Dies hat die SPD bereits im Dezember gefordert. Weiterhin müsste ein deutlicher Lärmschutz/-wall Richtung Futterstück

errichtet werden. Für weitere betriebsabhängige Lärm- und Geruchsvermeidung müssen den Gewerbetreibenden entsprechende Auflagen gestellt werden, damit diese entsprechende Konzepte vorlegen, die zudem Grundlage der Genehmigungsverfahren werden.

2. *In dem Verkehrsgutachten wird von einer täglichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens von mehr als 4.000 Fahrten (2 x 2.000 Fahrzeuge) ausgegangen. Wie bewerten Sie die Nachvollziehbarkeit der prognostizierten Verbesserung der Verkehrssituation, trotz der drastischen Verkehrszunahme?*

**SPD-Hennef:** Wir halten dieses Gutachten für nicht nachvollziehbar, was wir bereits in unserem Abstimmungsverhalten am 18.12.2013 im Planungsausschuss sowie unseren anschließenden Pressemitteilungen und Stellungnahmen deutlich machten. Unsere Fragen konnten im Ausschuss nicht beantwortet werden. Zudem hatten wir den Eindruck, dass ein Großteil der Mitglieder der anderen Fraktionen zwar den Argumenten folgen konnte, aber in der anschließenden Abstimmung diese Bedenken ignorierte. So wurden mit den Stimmen aller Mitglieder der Fraktionen CDU, FDP, Grüne und "Unabhängige" gegen die Stimmen der SPD-Fraktion diese Planung beschlossen und die Planung somit in dieser Geschwindigkeit weiter vorangetrieben.

Wenn man die aktuellen Stellungnahmen zum Verkehr vom 9.4.2014 im Planungsausschuss für die aktuell geplante Ausweitung des Gewerbegebietes Hossenberg auf der anderen Seite der B8 unter dem Aspekt „Kleinfeldchen“ betrachtet, ergeben sich für uns weitere Fragestellungen.

Es erscheint uns, dass die Maßnahmen „Erweiterung Hossenberg“ und „Kleinfeldchen“ jeweils einzeln betrachtet wurden und damit mindestens was den Verkehr betrifft nicht zusammenhängend. Diese gemeinsame Betrachtung wäre unserer Meinung nach für den Kreuzungsbereich A560/L333 aber dringend geboten. Das Verkehrsgutachten für die Maßnahmen um das „Kleinfeldchen“ ist unter diesem Aspekt vermutlich hinfällig und demzufolge noch einmal dringend nachzubessern!

---

**Vorsitzender SPD Hennef**

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

**Fraktionsvorsitzender**

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831

3. *Welche Maßnahmen zur Schulwegsicherung schlagen Sie vor und werden Sie unterstützen?*

**SPD-Hennef:** Entnehmen Sie unsere Ideen bitte den Ausführungen zur Verkehrssituation, in der wir ganz eindeutig die Schulwegsicherung in den Vordergrund stellen. Ergänzend möchten wir noch hinzufügen, dass wir gegen eine Öffnung der „Meiersheide“ für abfließenden Schulverkehr sind, wie dies die CDU unlängst beantragt hat. Der Weg Richtung „Lise-Meitner-Straße“ ist für Schüler/innen des Siegbogens, des Gebiets „Hundskehr“ und „Blankenberger Straße“ eine wichtige Anbindung, die nicht durch Autoverkehr gefährdet werden darf. Zumindest die Stadtverwaltung schien ähnlicher Auffassung wie wir zu sein, da sie in der Wohnbauplanung für den Bereich „Hossenberg“ ausdrücklich auf den Erhalt dieser Straße als Fuß- und Radweg verwies.

4. *Wie stehen Sie zu einer alternativen Anbindung des „Gewerbegebietes Kleinfeldchen“ über die B8 im Bereich „Hossenberg“ und/oder „Petershohn“?*

**SPD-Hennef:** Die Idee, die Anbindung an die B8 über die vorhandene Unterführung bei „Petershohn“ für den Verkehr Richtung A560 zu nutzen, sowie eine zusätzliche Auffahrtspur Richtung Uckerath halten wir für die sinnvollste und wurde in der Form ja auch schon von unserem Landtagsabgeordneten Dirk Schlömer beim Landesbetrieb Straßen NRW vorgetragen. Sicher sind dazu ein Ausbau der Unterführung sowie ein ausreichender Wendekreis für die Busse notwendig. Bei den Planungen für die Erweiterung „Hossenberg“ am 9.4.2014 hat unser Fraktionsvorsitzender Norbert Spanier im Planungsausschuss auch auf diese Möglichkeit hingewiesen und deutlich gesagt, dass da gegebenenfalls Platz freizuhalten sei.

Zudem müsste eine Straße an die Anschlussstelle „Petershohn“ geplant und ggf. Land gekauft werden. Es würde aber den Verkehr vollständig von der angespannten

---

**Vorsitzender SPD Hennef**

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

---

**Fraktionsvorsitzender**

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831

Lage am „Wingenshof“ wegführen und auch in verkehrstarken Zeiträumen, den Rettungsfahrzeugen eine schnelle Abfahrt ermöglichen. Dies ist mit der vorliegenden Planung sicher zu Hauptverkehrszeiten nicht gewährleistet. Die B8 müsste nicht durch an- oder abfahrende Autos gekreuzt werden, da diese Lösung die Möglichkeit bietet, dass Auf- und Abfahrten in der jeweiligen Fahrtrichtung möglich sind.

*5. In dem Verkehrsgutachten wird bereits auf die mögliche Einrichtung einer Noterschließung und Anbindung des Gewerbegebiets an die Kapellenstraße/ den Hohlweg hingewiesen:*

*a.) Wie stehen Sie zu diesem Vorschlag hinsichtlich der fehlenden Bürgersteige bei einer Fahrbahnbreite von nur 3,20 Meter am Hohlweg und der damit verbundenen Gefährdung von (Schul)Kindern und dem nicht möglichen Begegnungsverkehr?*

**SPD-Hennef:** Dass an diese Noterschließung überhaupt gedacht wird, zeigt in unseren Augen nur, dass die Verkehrsgutachter selber die Probleme auf der Zufahrt zum „Wingenshof“ sehen und nicht glauben, dass der Bereich zwischen „Kapellenstraße“ und Autobahn staufrei bleibt.

Insofern ein weiterer Beleg dafür, dass anders als von mancher Stelle behauptet eine Verbesserung im Sinne von „gut“ nicht möglich ist. Das Gutachten spricht selber nur von „mangelhaft“.

Der „Hohlweg“ hat im unteren Bereich keinen Platz für Fußwege, was heute schon ein Problem für die Kinder, aber auch andere Fußgänger/innen im Neubaugebiet Geisbach darstellt. Die geplante Freilegung des Höhnerbachs im unteren Bereich verengt den „Hohlweg“ dort und verlängert damit die Engstelle. Begegnungsverkehr ist schon jetzt in dem Bereich nicht möglich, sodass wir über diese Idee der Noterschließung nur den Kopf schütteln können.



*b.) Wie bewerten Sie diese zusätzliche Erschließung hinsichtlich der Verkehrssituation und des Verkehrsflusses, vor allem in Hinblick auf eine Möglichkeit einer weiteren Ausweichstrecke für den Verkehr aus dem Hanftal in Richtung Autobahn?*

**SPD-Hennef:** Genau wie eine Öffnung der Straße an der Gesamtschule vorbei Richtung Hossenberg würde diese Noterschließung wahrscheinlich als Ausweichstrecke genutzt. Zudem stellt sich für uns die Frage, was eine Noterschließung Richtung „Kapellenstraße“ bringen soll. Die Kapellenstraße ist im unteren Bereich Einbahnstraße, die Abfahrt müsste demnach oben raus Richtung „Wingenshof“ erfolgen, der aber in dieser Situation wohl gerade verstopft ist, da sonst kaum ein Grund bestünde, die Noterschließung als Ausfahrt zu nutzen.

Wie sichergestellt werden kann, dass eine neue Straße von dem gedachten Gewerbegebiet durch den „Hohlweg“ oder die „Kapellenstraße“ auch nicht als weitere Ausweichstraße genutzt würde, erschließt sich uns auch nicht. Selbst bei einer Einbahnstraßenregelung entweder Richtung Hanftal oder Richtung A560, gibt es wahrscheinlich genügend Verkehrsteilnehmer, die diese nutzen würden, wenn die „Kapellenstraße“ oder der „Wingenshof“ dicht sind. Damals die Sperrung des „Bürgerwegs“ an der „Kapellenstraße“ bzw. die Einbahnstraßenregelungen in den unteren Bereichen „Kapellenstraße“ und „Am Hang“ wurde ja genau zu Steuerung des Verkehrs eingeführt. Diese Noterschließung würde den früheren Zustand in Teilen wiederherstellen und den Verkehr in empfindliche Bereiche des „Hohlwegs“ oder der „Kapellenstraße“ führen.

Im „Hohlweg“ ist jetzt schon zu viel Verkehr an der Engstelle im unteren Bereich. Die Anwohner/innen stellen eigenständig Schilder raus, um Autofahrer/innen um Verlangsamung zu bitten.

---

**Vorsitzender SPD Hennef**

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

**Fraktionsvorsitzender**

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831

6. *Sollte eine Anbindung des Bereichs „Kleinfeldchen“ über die B8 nicht möglich sein – für wie sinnvoll und zielführend erachten Sie die Ansiedlung eines Gewerbegebiets unter diesen Voraussetzungen?*

Ohne eine wirklich nachvollziehbare Verkehrs- und Entwässerungsplanung können wir ein Gewerbegebiet nicht unterstützen. Für uns sind zu viele Fragen offen, als dass in dieser Geschwindigkeit die Planung ohne ernsthafte Prüfung von Alternativen fortgesetzt werden sollte. Die Probleme, die die Stadt auf der anderen Seite natürlich auch hat, sind die Flächen, die einer Nutzung zugeführt werden sollten, und die Notwendigkeit, Gewerbeflächen bereitzustellen.

Wir sehen aber noch ein weiteres Problem. Wie kann ausgeschlossen werden, dass die vorhandenen Flächen entlang der B8 nicht mit der gleichen Argumentation im weiteren Verlauf zu Erweiterungen des Gewerbegebiets führen?

Die stetigen Erweiterungen des Gewerbegebietes „Hossenberg“ auf der anderen Seite zeigen, dass dies möglich ist.

Wie sind dann die Probleme mit dem zusätzlichen Verkehr und der Entwässerung zu bewerten? Die schon jetzt diskutierten Probleme verschärfen sich dadurch allesamt, sodass wir der Meinung sind, dass der Bedarf an Gewerbefläche anders gelöst werden muss.

Unser Vorschlag ist es, die Flächen von Geistingen-Sand Richtung Sankt Augustin entlang der Autobahn für Gewerbe zu nutzen. Man könnte ein vergleichsweise großes Gebiet in Abstimmung mit der Stadt Sankt Augustin erschließen: Dieses hätte bei vernünftigen An-/Abfahrtregelung z.B. über die Anschlussstelle zur 560 in Niederpleis eine gute Verkehrsanbindung und keine Wohngebiete in direkter Nähe.

Gegen eine Rettungswache an diesem Standort sind wir nicht, jedoch könnte die Größe der Rettungswache nochmal diskutiert werden. Bei einer Verkleinerung könnte geprüft werden, ob diese nicht mit der guten Verkehrsanbindung an die L333

---

**Vorsitzender SPD Hennef**

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

---

**Fraktionsvorsitzender**

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831

nicht noch Platz im vorhandenen Gewerbegebiet Hossenberg findet. Oder sie in den vorhandenen Auffahrtsbereich zur B8 im Bereich Petershohn unterbringen.

*7. Wie sehen Ihre alternativen Nutzungskonzepte zur Nutzung des Bereiches „Kleinfeldchen“ aus?*

**SPD-Hennef:** Wie im vorherigen Abschnitt dargestellt, sehen wir die Notwendigkeit, die Fläche einer Nutzung zuzuführen. Deshalb hatte die SPD auch beantragt, dass die Fläche weiterhin als Sondernutzungsfläche für ein Schwimmbad erhalten werden soll. Dies fand auch Unterstützung bis die Stadt die Planungen für ein Gewerbegebiet "aus dem Hut" zauberte. Angesichts des Bedarfs an Wohnflächen in Hennef, sehen wir für das Gebiet „Kleinfeldchen“ aber auch die sinnvolle Variante, hier Wohnbebauung zuzulassen. Im Rahmen unserer Forderungen, bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen, gibt es sicherlich die Möglichkeit, hier verschiedene städtebauliche Konzepte zu diskutieren. Die Probleme zu den Themen Verkehr und Entwässerung wären unabhängig davon auch in diesem Fall zu lösen, würde sich aber anders darstellen.

*8. Schon zum jetzigen Zeitpunkt besteht eine Hochwasserproblematik für den Hanfbach und den Höhnerbach. Wie bewerten Sie unter diesem Aspekt die Ansiedlung eines Gewerbegebiets, die damit verbundene Oberflächenversiegelung und der erheblichen Zunahme von Oberflächenwasser?*

**SPD-Hennef:** laut Aussage der Stadt, sieht diese bei Gewerbegebieten eine Flächennutzung von 80% gegenüber der Gesamtfläche vor. Mit Hallen, Plätzen u.a. ergibt sich damit ein hoher Anteil versiegelter Fläche, sodass das Regenwasser oberirdisch abgeleitet werden müsste. Die gedachte Ableitung über den Höhnerbach und den Hanfbach ist angesichts der Probleme, die heute schon bestehen nach Meinung der SPD Hennef nicht hinnehmbar. Zum Beispiel könnte über eine alternative Ableitung durch einen unterirdischen Durchstich Richtung Dondorfer See nachgedacht werden.

Die Ertüchtigung des Höhnerbachs sowie ein Rückhaltebecken mögen die Probleme dort zum Teil lösen, die Probleme am Hanfbach werden unserer Meinung dadurch nur verschärft. Vernünftigerweise müsste erst eine Lösung gegen den schnellen

---

**Vorsitzender SPD Hennef**

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

---

**Fraktionsvorsitzender**

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831

Anstieg des Wassers im Hanfbach erarbeitet werden, sodass wieder Kapazitäten für zusätzliches Wasser freiwerden. Die SPD-Hennef wird die Suche nach einer Lösung dieser Problematik unabhängig von dem Thema „Kleinfeldchen“ beantragen.

*Schon zum jetzigen Zeitpunkt ist die Kapazität der Abwasserkanäle nahezu ausgelastet. Wie bewerten Sie unter diesem Aspekt die Anbindung des Gewerbegebiets an das bestehende Kanalisationsnetz?*

**SPD-Hennef:** Inwieweit das Kanalnetz in dem Bereich ausgelastet ist, können wir nicht beurteilen. Jedoch legen verschiedene Informationsveranstaltungen und Berichte aus den letzten 10 Jahren zur Abwasserproblematik im Bereich Geisbach und Warth sowie die hinzugekommen Bebauung den Gedanken nahe, dass es da Probleme gibt. Vom Verfahren her, müsste es nach unserer Kenntnis so sein, dass mit dem Beschluss entsprechender Maßnahmen/Bebauung auch immer die Kapazität des Kanalnetzes geprüft und ggf. eine Erweiterung durchgeführt wird. Die SPD Hennef wird auf diese Problematik in den Fachausschüssen deutlich hinweisen und entsprechende Vorlagen verlangen.

Sollten Ihnen Rückfragen bei unseren Antworten aufgekommen sein, so zögern Sie nicht, auf uns zuzugehen. Wir hoffen sehr, dass mit den vielen konstruktiven Ansätzen eine Lösung des Problems gefunden werden kann, die im Interesse aller Beteiligten liegt.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Golombek  
(SPD-Hennef)

---

**Vorsitzender SPD Hennef**

Björn Golombek  
Wingenshof 36  
Tel. Nr. 02242 / 905207  
Email: bg@golombeks.de

[spd@hennef.de](mailto:spd@hennef.de)  
[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)

**Fraktionsvorsitzender**

Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel.Nr 02242/9181831